

2025

**SPORT
ENTWICKLUNGSPLAN
INNSBRUCK (SEP)**

Tätigkeitsbericht 2025

Sportentwicklungsplan Innsbruck (SEP)

Tätigkeitsbericht 2025

Impressum

Sportentwicklungsplan Innsbruck – Tätigkeitsbericht 2025. Innsbruck, Dezember 2025.

Bearbeitung

Sportamt der Landeshauptstadt Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße 21/3, 6020 Innsbruck, Austria

Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck, Fürstenweg 176, 6020 Innsbruck, Austria

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

©2025 Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigungen – auch nur auszugsweise – und Verbreitung sowie Übersetzung sind nur mit ausdrücklicher Quellenangabe gestattet.

Innsbruck, Dezember 2025

VORWORT



Sportstadt Innsbruck

Dieses Image verdanken wir Innsbrucks Geschichte als Gastgeberin Olympischer Winterspiele. Ein Ruf, den es zu verteidigen gilt, indem man ihn immer wieder mit neuem Leben erfüllt.

Denn dazu braucht es nicht nur einen unvergleichlichen Naturraum, der zum Sport einlädt oder die ein oder andere internationale Sportveranstaltung. Es braucht vor allem Menschen, die selbst sporteln, die sich in Sportvereinen engagieren, oder bei Wettkämpfen mitfiebern und ihre Liebe zum Sport weitergeben.

Das funktioniert nur, wenn man sie auch aktiv einbindet und passende Infrastruktur mit optimalen Rahmenbedingungen schafft. Alle, unabhängig von Alter, Können oder Einkommen sollen in Innsbruck die Möglichkeit haben Sport zu betreiben.

Das war auch die Idee für den 2020 gestarteten Sportentwicklungsplan der Stadt. Seitdem – und das freut mich als Bürgermeister und Sportreferent besonders – hat sich viel getan. Zum Beispiel: Im November ist die „Bewegte Nachmittagsbetreuung“ gestartet, seit 1. Dezember sind sieben städtische Sporthallen regelmäßig für Trainingszwecke geöffnet und der 3. Sportdialog hat mit seinem Olympiafokus medial viel Aufsehen erregt. Kurz: Es tut sich was – und man beginnt es verstärkt wahrzunehmen.

Dahinter steckt viel Arbeit und die Bereitschaft sich auszutauschen, abzustimmen und zusammenzuarbeiten. Dafür danke ich den Mitarbeitenden des Sportamts und unserem Kooperationspartner dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck, das das Projekt begleitend evaluiert und ganz besonders den Sportkoordinator:innen und den Sportvereinen mit ihren engagierten Mitgliedern.

Auch für 2026 haben wir viel vor. Es gilt also weiterhin gemeinsam anzupacken und zusammenzuhalten.

Johannes Anzengruber
Bürgermeister und Sportreferent der Landeshauptstadt Innsbruck

INHALT

Projektinformation	5
Projektbeschreibung	6
Ergebnisberichte der Entwicklungsphase	8
Status Quo	9
Übersicht Status Quo – Stand 31.12.2025	10
Bearbeitung der Handlungsfelder	11
Vorgehensweise in der Bearbeitung der Handlungsfelder	12
9 Niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote in allen Stadtteilen	13
10 Aktive Mobilität – Fuß- und Radverkehr	15
Umsetzung Sportentwicklungsplan (U-SEP)	17
Umsetzung und Steuerung	18
Monitoring und Evaluierung	19
1 Sportinfrastruktur	20
2 Schulsport & Sportschwerpunktschulen	23
3 Sportvereine	26
4 Naturraum	28
5 Vernetzung, Kooperationen & Wissensaustausch	31
6 Trainer:in – Berufsbild und Ausbildungen	33
7 Informationsplattform für Sport- und Bewegungsangebote	34
8 Breitensport-Initiativen und -Veranstaltungen	35
Fortschritt Maßnahmenumsetzung 2025	36
Ausblick 2026	37
Handlungsfelder 2026	38
Maßnahmenschwerpunkte 2026	39

HANDLUNGSFELDER

2025

AUF EINEN BLICK

Bearbeitung und
Umsetzung



01.01.2025 – 31.12.2025



11

Maßnahmen

aus den Handlungsfeldern 1 - 8 neu gestartet,
drei bereits vollständig umgesetzt



22

Expert:innen

aus neun Organisationen waren in die
Bearbeitung der Handlungsfelder
involviert



2

Handlungsfelder

aktiviert und bearbeitet



Fokus der Evaluierung

auf die bis dato umgesetzte Maßnahmen
in den Handlungsfeldern 1 - 5

2025, im zweiten Jahr nach Fertigstellung des Sportentwicklungsplans Innsbruck, wurden zwei weitere Handlungsfelder aktiviert. Der vorliegende Tätigkeitsbericht dokumentiert die Vorgehensweise und die Ergebnisse der Ziel- und Maßnahmenentwicklung. Zusätzlich werden Fortschritte in der Umsetzung des SEP sowie erste Evaluierungsergebnisse dargestellt.

SPORTENTWICKLUNGSPLAN
INNSBRUCK

Projektinformation

Projektbeschreibung

Ergebnisberichte der Entwicklungsphase

Projektbeschreibung

Mit Juni 2020 wurde seitens des Gemeinderats die Erstellung des Sportentwicklungsplans (SEP) beschlossen und für die Durchführung des Prozesses eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Innsbruck und der Universität Innsbruck abgeschlossen.

Ziel des Sportentwicklungsplan Innsbruck (SEP) war die erstmalige, auf **wissenschaftlichen Analysen** und **partizipativer Entwicklung** basierende schriftliche **Gesamtkonzeption** des Sports für Innsbruck.

Nach einem dreijährigen, offen angelegten Strategieprozess, in den die Bevölkerung sowie die zentralen Akteur:innen im Sport eingebunden wurden, erfolgte im Juni 2023 die offizielle Präsentation und der Gemeinderatsbeschluss zur Umsetzung des erarbeiteten SEP Innsbruck in 14 Handlungsfeldern. Die Projektstruktur gliedert sich in mehrere Phasen, die im Rahmen des Projektmanagements laufend zwischen Sportwissenschaft, Stadt und weiteren Sportpartner:innen abgestimmt werden.



Entwicklungsphase 2020-2023

Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme vorhandener Informationen zum Sportangebot und -verhalten im Großraum Innsbruck (**Phase 1**) wurden – aufbauend auf den identifizierten Wissenslücken und Fragestellungen – ab Mitte 2021 wissenschaftliche Erhebungen und Analysen sowie Beteiligungsformate in diversen Themenfeldern durchgeführt (**Phase 2**).

Die Daten und Erkenntnisse aus den ersten beiden Phasen boten im darauffolgenden Schritt die Grundlage für die Ableitung von **14 Handlungsfeldern**, welche durch 67 Expert:innen (Stakeholder) priorisiert wurden (**Phase 3**). Das Ergebnis zur Bearbeitungsreihenfolge der Handlungsfelder wurde per einstimmigem Stadtsenatsbeschluss am 23. November 2022 und per Gemeinderatsbeschluss am 24. November 2022 von der Politik befürwortet und angenommen. Die weiteren Handlungsfelder werden Zug um Zug aktiviert und bearbeitet.

Die fünf erstgereihten Handlungsfelder wurden bereits in Phase 3 von diversen Arbeitsgruppen bearbeitet. Unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten (z. B. Tourismus, Einbindung von Umlandgemeinden), wurden in einem kooperativen Prozess (unter Beteiligung einer Vielzahl relevanter Akteur:innen) Ziele und Maßnahmen abgeleitet (**Phase 3**).

Umsetzungsphase

Die Realisierung der entwickelten Maßnahmen in den ersten fünf Handlungsfeldern begann ab 2024, die weiteren Handlungsfelder werden sukzessive aktiviert, bearbeitet, budgetiert und planmäßig bis 2028 gestartet. Das Vorgehen und die Ergebnisse der Ziel- und Maßnahmenentwicklung werden jeweils zum Jahresende in einem kurzen Tätigkeitsbericht dokumentiert. Zusätzlich werden in diesem Bericht die Fortschritte in der Maßnahmenumsetzung dargelegt.

Als Begleitmaßnahme zur Umsetzung des SEP möchte das Sportamt ergänzend zu seiner Funktion als Ansprechpartner für Vereine, Infrastrukturbetreiber:innen, Veranstalter:innen, Communities und Bürger:innen zukünftig seine Vernetzungstätigkeit ausbauen und regelmäßig in organisierten Formaten als Gastgeber für gemeinsame Gespräche und Entwicklungen fungieren.

Evaluierungsphase

Die Umsetzung der Maßnahmen wird vom Institut für Sportwissenschaft durch ein kontinuierliches Monitoring begleitet. Ab 2025 erfolgen erste Evaluierungsaktivitäten auf Maßnahmenebene, um den Fortschritt und den Erfolg systematisch zu bewerten. Zudem wird planmäßig alle sechs Jahre die Datenbasis zu Sportangebot und -nachfrage aktualisiert, um aufkommende Trends frühzeitig zu erkennen und den SEP dynamisch an zukünftige Entwicklungen anzupassen.

Im Sinne eines **fortlaufenden Entwicklungsprozesses** von Sport und Bewegung ist der Sportentwicklungsplan – wie der Name schon sagt – **kein fertiges To-Do-Listen-Projekt**, sondern zeigt Handlungsfelder auf und erfordert Maßnahmen, die es zu realisieren, zu begleiten und zu evaluieren gilt.

Ergebnisberichte der Entwicklungsphase

Die Grundlagenarbeit sowie die umfassenden Daten und Erkenntnisse aus dieser erstmalig gestarteten Sportentwicklungsplanung stehen allen Stakeholdern und der Öffentlichkeit in Form der drei veröffentlichten (wissenschaftlichen) Ergebnisberichte sowie in Form eines Gesamtberichts 2020 – 2023 zur Verfügung und sollen als Anregung zur zielorientierten Weiterentwicklung dienen.

Das **wesentliche Ergebnis** des dreijährigen Prozesses ist der **Sportentwicklungsplan (SEP)**. Dieser liefert eine wichtige Grundlage für die **zielgerichtete und nachhaltige Gestaltung des Sports** sowie der Bewegungsräume im Großraum Innsbruck.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Vorarbeiten und der Bestandsaufnahme des Sport- und Bewegungsangebots im Großraum Innsbruck wurden im **Ergebnisbericht Sekundärdatenanalyse** (Phase 1 von 3) dokumentiert.

Der **Ergebnisbericht Primärdatenanalyse** (Phase 2 von 3) umfasst die Ergebnisse der wissenschaftlichen Befragungen, Workshops und Fokusgruppen zur Bedarfserhebung, welche in der zweiten Projektphase durchgeführt wurden.

Der **Ergebnisbericht Handlungsfelder und Maßnahmen** (Phase 3 von 3) dokumentiert die Ableitung und Priorisierung der Handlungsfelder sowie Vorgehensweise und die Ergebnisse der Ziel- und Maßnahmenentwicklung der fünf erstgereihten Handlungsfelder.

Der Sportentwicklungsplan Innsbruck wird zusammengefasst in einem Gesamtbericht als **Ergebnisbericht (Phase 1 bis 3)** dargestellt.

Die fortlaufende Bearbeitung, Umsetzung und Evaluierung der Handlungsfelder werden jährlich in einem Tätigkeitsbericht dargestellt.



DOWNLOAD

Alle Ergebnis- & Tätigkeitsberichte
www.innsbruck.gv.at/sep



SPORTENTWICKLUNGSPLAN
INNSBRUCK

Status Quo

Übersicht Handlungsfelder Status Quo

Übersicht Status Quo – Stand 31.12.2025

A-Handlungsfelder (wichtig & dringend)	Aktivierung	Umsetzung
(1) Sportinfrastruktur – Kapazitäten und Optimierung der Nutzung	2023 aktiviert	in Umsetzung
(2) Schulsport und Sportschwerpunktschulen	2023 aktiviert	in Umsetzung
(3) Sportvereine – Strategische Weiterentwicklung, Angebot und Image	2023 aktiviert	in Umsetzung
B-Handlungsfelder (wichtig & weniger dringend)		
-		
C-Handlungsfelder (weniger wichtig & dringend)		
(4) Naturraum – Bewusste Freizeit- und Erholungsnutzung	2023 aktiviert	in Umsetzung
(5) Vernetzung, Kooperationen und Wissensaustausch	2023 aktiviert	in Umsetzung
(6) Trainer:in – Berufsbild und Ausbildungen	2024 aktiviert	in Umsetzung
(7) Informationsplattform für Sport- und Bewegungsangebote	2024 aktiviert	in Umsetzung
(8) Breitensport-Initiativen und -Veranstaltungen	2024 aktiviert	in Umsetzung
(9) Niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote in allen Stadtteilen	2025 aktiviert	Start 2026
(10) Aktive Mobilität – Fuß- und Radverkehr	2025 aktiviert	Start 2026
(11) Diversität und Inklusion – Bedarfsgerechte Angebotsgestaltung und Kommunikation	Geplant 2026	-
D-Handlungsfelder (weniger wichtig & weniger dringend)		
(12) Heimat Sportverein – Mitgliederbindung und Ehrenamt	Geplant 2026	-
(13) Gesundheitsförderung und Betriebssport	Geplant 2027	-
(14) Informeller / Nicht-organisierter Sport – Verortung der Zuständigkeiten	Geplant 2027	-

(Hinweis: Die Nummerierung der Handlungsfelder orientiert sich an der Priorisierung, die auch bei der Umsetzung verfolgt wird. Dies unterscheidet sich von früheren Berichten, in denen die Handlungsfelder alphabetisch nummeriert wurden.)

TÄTIGKEITSBEREICH

1

Bearbeitung der Handlungsfelder

Vorgehensweise

9 Niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote

in allen Stadtteilen

10 Aktive Mobilität – Fuß- und Radverkehr

Vorgehensweise in der Bearbeitung der Handlungsfelder

Die zwei Handlungsfelder des Jahres 2025 wurden im Rahmen von verschiedenen Arbeitsgruppen – bestehend aus fachkundigen Expert:innen, unter der Leitung des Sportamts und moderiert durch das Institut für Sportwissenschaft – bearbeitet. Der Ablauf dieser Arbeitsphase besteht aus unterschiedlichen Elementen: Datenzusammenführung, Beteiligung der relevanten Akteur:innen, Zielformulierung und Maßnahmendefinition sowie Feedbackschleifen. Zu Beginn jedes Arbeitsgruppentreffens wurden die folgenden Leitkriterien zur Entwicklung von Zielen und Maßnahmen in den Handlungsfeldern festgelegt:

- ✓ Nachhaltige Gestaltung von Bewegung und Sport
- ✓ Generationen und demografische Entwicklung im Blick
- ✓ Vielfalt in Angeboten und Sprache: Gender, Diversität und Inklusion
- ✓ Förderung eines aktiven und gesunden Lebensstils
- ✓ Verantwortungsvoller Umgang mit unserem Lebensraum
- ✓ Innovation und Entwicklung zukunftsfähiger Strukturen

Wie geht die Stadt bei der Bearbeitung der Handlungsfelder vor?

Zunächst erfolgt eine **Datenzusammenführung** aus verschiedenen Quellen, darunter bisherige SEP-Berichte, stadt-interne Daten und Informationen stadt-naher Organisationen. Diese gesammelten Daten bilden die Grundlage für die nächsten Schritte.

Im zweiten Schritt erfolgen die **Identifikation und Beteiligung der relevanten Akteur:innen**. Dazu gehören die Stakeholder im Bereich Sport, die Beteiligten aus dem SEP-Prozess sowie die städtischen Verantwortungsbereiche. Die Verfügbarkeit dieser Akteur:innen wird geprüft und abgewogen, welche Einbindung am zielführendsten ist. Dies kann in Gruppenworkshops, spezifischen Expert:innengesprächen, um besondere Fachkenntnisse einzuholen, oder auch durch schriftliche Abfragen erfolgen. Alle beteiligten Akteur:innen wurden über den Ablauf des Prozesses sowie über Regeln zur Zusammenarbeit informiert.

Die Zielformulierung sowie die Entwicklung von Maßnahmen erfolgen in erster Linie in **Workshops und Gesprächen**. Die erarbeiteten Ideen und Vorschläge werden im Anschluss durch interne Arbeitsgruppen verarbeitet und nach Wirkungsbereichs-Kategorien sortiert. Die **Wirkungsbereiche** sind in folgende Kategorien gegliedert: „im unmittelbaren Wirkungsbereich der Stadt“, „nicht im unmittelbaren Wirkungsbereich der Stadt, kann aber durch die Stadt unterstützt werden“ und „kann die Stadt Innsbruck nicht tun/leisten“.

Die **Zielformulierung** erfolgt auf Basis eines übergeordneten, erstrebenswerten und zukünftigen Soll-Zustandes. Dabei werden die Ziele nach den Kriterien spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert diskutiert und formuliert. In der Folge werden **Maßnahmen** zur Zielerreichung abgeleitet.

Vor dem Abschluss des Prozesses wird allen in dem jeweiligen Handlungsfeld **involvierten Akteur:innen** die Möglichkeit eingeräumt, **Feedback** zu den Entwürfen der Ziele und Maßnahmen zu geben. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine umfassende Abstimmung sowie Akzeptanz für die Maßnahmen.

Die Ergebnisse der erarbeiteten Ziele und Maßnahmen der zwei Handlungsfelder werden auf den nachfolgenden Seiten beschrieben.

9 Niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote in allen Stadtteilen

Beschreibung des Handlungsfelds:

Ausbau von bestehenden und Schaffung von zusätzlichen niederschweligen (zeitlich, örtlich, finanziell) Sport- und Bewegungsangeboten in Wohnortnähe.

Anzahl Expert:innen: 11

Vertretene Organisationen:

Institution	Anzahl Personen
ASKÖ Tirol	1
ASVÖ Tirol	1
Sportunion Tirol	1
Stadt Innsbruck, Stadtmarketing	1
Stadt Innsbruck, Stadtteilkoordination	1
Stadt Innsbruck, Sportamt	1
Pensionistenverband Innsbruck Stadt	1
ÖH MedUni Innsbruck	1
Pfarre Guter Hirte	1
TI Volley	1
Universität Innsbruck, Institut für Sportwissenschaft	1

Termine



Vision

In allen Stadtteilen Innsbrucks gibt es leicht zugängliche, wohnortnahe und niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen. Besonders Menschen, die bisher wenig oder keinen Sport treiben, werden dadurch motiviert, aktiv zu werden.

Leitziele

- Schaffung / Ausbau von bestehenden niederschweligen (zeitlich, örtlich, finanziell) Sport- und Bewegungsangeboten in Wohnortnähe für alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere für Menschen, die bisher wenig oder keinen Sport treiben.
- Sport und Bewegung als festen Bestandteil des städtischen Lebens / städtischer Projekte etablieren, indem öffentliche Räume, bestehende Veranstaltungen und Infrastrukturen gezielt für niederschwellige Bewegungsangebote genutzt werden.

Maßnahmen

- Entwicklung eines Konzepts für niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche, das in allen Sporthallen umsetzbar ist. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit Partner:innen aus dem Sportbereich.
- Entwicklung eines Konzepts für niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote für Senior:innen, das in allen Sporthallen umsetzbar ist. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit Partner:innen aus dem Sportbereich.
- Niederschwellige Kommunikation der Sport- und Bewegungsangebote über vielfältige Kanäle und Standorte in mehreren Sprachen.
- Sichtbarmachung der niederschweligen Bewegungsangebote im digitalen Stadtplan und auf der Informationsplattform (Tischtennistische, Spiel- und Spaßgruppen, etc.).

Ergänzend Erweiterung der folgenden Maßnahmen:

Maßnahme 1.6 (Handlungsfeld Infrastruktur) – *„Durchführung einer Prüfung der Erweiterung von Nutzungszeiten bestehender Sportinfrastruktur in Innsbruck und Klärung der Nachfrage und der Rahmenbedingungen für eine allfällige Aktivierung zusätzlicher Nutzungszeiten.“*

Erweiterung: In möglichst vielen Stadtteilen werden Hallenzeiten für niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote bereitgestellt.

Maßnahme 5.2. (Handlungsfeld Vernetzung) – *„Verstärkte Befassung stadtteilbezogener Veranstaltungen für die lokale Bevölkerung mit den Themen Sport und Bewegung in Abstimmung mit der Politik und dem Magistrat.“*

Erweiterung: Das Sportamt stellt dabei den Kontakt zwischen lokalen Anbietern und den Veranstaltern her, um niederschwellige Bewegungsangebote in städtischen Veranstaltungen zu integrieren.

Maßnahme 8.2 (Handlungsfeld Breitensport) – *„Evaluierung der „Bewegt ...“-Serie hinsichtlich Zielsetzung, Programm und Zielgruppen als Grundlage für eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung sowie ressourceneffiziente Organisation und Bewerbung.“*

Erweiterung: Im Rahmen der inhaltlichen Evaluierung der „Bewegt im Park“-Serie wird die Niederschwelligkeit berücksichtigt und eine Ausweitung auf weitere Stadtteile geprüft.

10 Aktive Mobilität – Fuß- und Radverkehr

Beschreibung des Handlungsfelds:

Definition von Projekten zur Förderung von aktiver Alltags- und Freizeitmobilität (Fokus Fuß- und Radverkehr) in Innsbruck-Stadt und den umliegenden Gemeinden.

Anzahl Expert:innen: 11

Vertretene Organisationen:

Institution	Anzahl Personen
Stadt Innsbruck, Referat Generationenförderung und Projekte	1
Stadt Innsbruck, Referat Mobilitätsstrategie, Radmasterplan	1
Stadt Innsbruck, Referat Projekt Pionierstadt „Mission klimaneutrale Stadt“	1
Stadt Innsbruck, Referat für Planung und Bau (ehem. Radkoordination)	1
Stadt Innsbruck, Referat Stadtklima und Umwelt	1
Stadt Innsbruck, Sportamt	2
Universität Innsbruck, Stiftungsprofessur Aktive Mobilität	2
Universität Innsbruck, Institut für Sportwissenschaft	2

Termine



Vision

In Innsbruck ist das Bewusstsein für aktive Mobilität im Alltag und in der Freizeit fest verankert und wird selbstverständlich gelebt. Sichere und attraktive Fuß- und Radverbindungen ermöglichen es allen Bevölkerungsgruppen, Wege zu Sportstätten, Schulen und Freizeitorten aktiv zurückzulegen.

Leitziele

- Die aktive und nachhaltige Anreise zu Sport- und Freizeitorten sowie zu Sport(groß)veranstaltungen in Innsbruck wird durch attraktive und sichere Infrastruktur und gezielte Kommunikation gefördert.
- Das Bewusstsein und die Motivation für aktive Mobilität im Alltag werden in allen Ziel- und Altersgruppen gestärkt – mit besonderem Fokus darauf, auch bisher weniger aktive Bevölkerungsgruppen zu erreichen und zu motivieren.
- Die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Wissenschaft und Partner:innen wird ausgebaut, um Synergien für eine bewegungsfreundliche Stadtentwicklung zu nutzen.

Maßnahmen

- Bei allen Neubauten von Sportstätten in Innsbruck sowie im umliegenden Naturraum werden qualitative Radabstellanlagen errichtet bzw. aufgewertet, um die aktive Anreise zu Trainings- und Freizeitorten nachhaltig zu fördern. An zentralen bzw. großen Sportstätten werden zudem fußläufig erreichbare Stadtrad-Stationen bereitgestellt.
- Informationen zur Radanreise und zu Abstellmöglichkeiten werden durch gezieltes Messaging vor Ort, in digitalen Buchungssystemen sowie im digitalen Stadtplan sichtbar und benutzerfreundlich kommuniziert.
- Für städtische Sport(groß)veranstaltungen wird ein Konzept für aktive Mobilität entwickelt, das Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Anreise umfasst.
- Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Innsbruck und der Stiftungsprofessur Aktive Mobilität an der Universität Innsbruck wird gezielt gestärkt, um wissenschaftliche Begleitung, Wissenstransfer und gemeinsame Pilotvorhaben im Bereich der aktiven Mobilität voranzutreiben.
- Initiativen und Projekte zur Förderung aktiver Mobilität in der Stadt, wie beispielsweise die Europäische Mobilitätswoche oder Zertifizierungen im Mobilitätsbereich, werden aktiv unterstützt und weiter forciert.

TÄTIGKEITSBEREICH

2

Umsetzung

Sportentwicklungs-
plan (U-SEP)

Umsetzung, Steuerung, Monitoring und Evaluierung

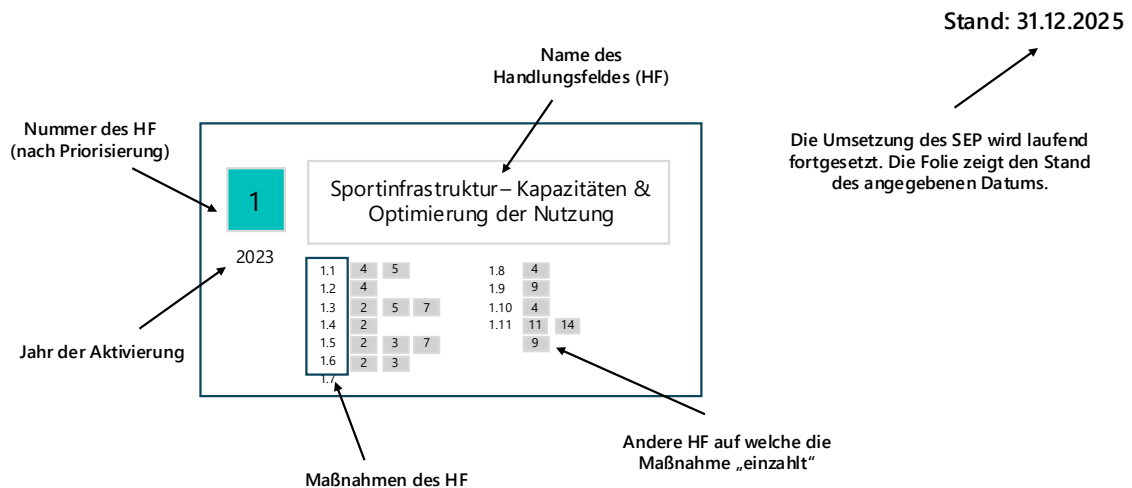
Handlungsfelder 1 – 8

Umsetzung und Steuerung

Im Jahr 2025 wurden elf neue Maßnahmen gestartet und drei Maßnahmen abgeschlossen bzw. implementiert. Damit sind mit Stand Dezember 2025 von insgesamt 64 geplanten Maßnahmen in den Handlungsfeldern 1 - 8 bereits 35 Maßnahmen gestartet, von denen 23 erfolgreich abgeschlossen bzw. implementiert wurden. Die direkte Umsetzung und Bearbeitung erfolgte dabei nicht zwangsläufig unter der Federführung des Sportamtes, sondern in engem Austausch und Kooperation mit anderen Ämtern des Stadtmagistrats, beispielsweise dem Amt für Schule und Bildung (Handlungsfeld 2) oder dem Amt für Wald und Natur (Handlungsfeld 4).

Der Fortschritt der Umsetzung wird dabei in einem ständigen Monitoring mit einem Ampelsystem überwacht. Hierbei wird nicht nur der tatsächliche Fortschritt isoliert betrachtet, sondern auch die Wirkung und Vernetzung einer Maßnahme in Bezug auf das Gesamtprojekt.

LEGENDE | Vernetzung & Umsetzung



Grad der Vernetzung



Nicht vernetzt — Stark vernetzt

Ein stark vernetztes Handlungsfeld hat viele Maßnahmen aus anderen Handlungsfeldern, die zusätzlich auf das Handlungsfeld einzahlen.

Status der Umsetzung



Implementiert – Gestartet – Zukunft

Jeder Balken stellt eine Maßnahme des Handlungsfeldes dar. Die Farbe reflektiert den Status der Umsetzung.

Vernetzung der Maßnahmen

Häufig wirkt sich die Umsetzung einer konkreten Maßnahme nicht nur auf das Handlungsfeld, dem es entspringt, aus, sondern lässt sich thematisch auch noch in weiteren Handlungsfeldern verorten. Mit zunehmendem Fortschritt bei der Aktivierung weiterer Handlungsfelder passt sich auch der Grad der Vernetzung zwischen den einzelnen Handlungsfeldern und den jeweiligen Maßnahmen immer weiter dynamisch an.

Dies zeigt, dass Maßnahmen nicht isoliert wirken, sondern positive Effekte in mehreren Handlungsfeldern auslösen. Später aktivierte Handlungsfelder enthalten daher oft weniger eigene Maßnahmen, weil bereits frühere Maßnahmen auf sie einzahlen. Je dunkler ein Handlungsfeld dargestellt ist, desto stärker profitiert es von zusätzlichen Maßnahmen anderer Handlungsfelder.

Monitoring und Evaluierung

Die Umsetzung des SEP wird vom Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck begleitet. Dieses führt ein kontinuierliches Monitoring durch, um Trends und Entwicklungen im Bereich Sport und Bewegung zu erfassen, und nimmt am Ende jeder Umsetzungsphase der Handlungsfelder eine umfassende Evaluierung vor.

Ziel dieser systematischen Evaluierung ist es, die Fortschritte in den Handlungsfeldern sowie die Wirkung der gesetzten Maßnahmen zu bewerten – sowohl hinsichtlich kurzfristiger Outputs als auch langfristiger Outcomes. Umfassende Informationen zum Evaluierungskonzept finden Sie im Tätigkeitsbericht 2024. Erste Kennzahlen und Evaluierungsaktivitäten auf Maßnahmenebene werden in diesem Tätigkeitsbericht dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

1 Sportinfrastruktur

Im Jahr 2025 wurde – ergänzend zu den bereits sieben abgeschlossenen bzw. implementierten Maßnahmen – die Umsetzung einer weiteren Maßnahme im Handlungsfeld „Sportinfrastruktur – Kapazitäten & Optimierung der Nutzung“ begonnen.

HANDLUNGSFELD

1 Sportinfrastruktur – Kapazitäten & Optimierung der Nutzung

Status Umsetzung

Stand: 31.12.2025



Implementiert – Gestartet – Zukunft

Maßnahmen und deren Fortschritt

Status Umsetzung

1.1 Installation eines Sportinfrastruktur-Beirats für die abgestimmte strategische Planung und einen laufenden Informationsaustausch über Agenden des operativen Betriebs	Implementiert
1.2 Erstellung und Anwendung eines zwischen der Stadt und weiteren Sportinfrastrukturbetreiber:innen abgestimmten mittel- bis langfristigen Sportinfrastrukturplans mit Berücksichtigung aller notwendigen und zeitgemäßen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen inklusive Folgekostenrechnung.	Gestartet
1.3 Durchführung einer (erstmaligen) Auslastungsanalyse in den Bundesschulen und Etablierung funktionsfähiger (digitaler) Systeme durch alle Sportinfrastrukturbetreiber:innen zur regelmäßigen Auslastungsanalyse (inkl. Visualisierung für Kund:innen) und Erfassung der Nutzer:innen-Daten.	Zukunft
1.4 Entwicklung eines Systems zur zentralen Sammlung, Verwaltung und Vergabe von Leerkapazitäten (zentrale Leerkapazitäten-Börse) aller Sportinfrastrukturbetreiber:innen.	Zukunft
1.5 Sichtbarmachung aller Sportinfrastruktur in Innsbruck auf der städtischen Website (digitaler Stadtplan) und Bewerbung der städtischen Plattform als zentrale Anlaufstelle für Information und Buchung von Sportinfrastruktur in Innsbruck mit einhergehender Definition und Implementierung von- für Nutzer:innengruppen spezifischen – Buchungsprozessen.	Implementiert
1.6 Durchführung einer Prüfung der Erweiterung von Nutzungszeiten bestehender Sportinfrastruktur in Innsbruck und Klärung der Nachfrage und der Rahmenbedingungen für eine allfällige Aktivierung zusätzlicher Nutzungszeiten.	Implementiert
1.7 Erweiterung und Ausbau von Kapazitäten im Bereich Schwimmflächen, Sporthallen, Mountainbike-Strecken/Trails und Boulderflächen/-wände.	Implementiert
1.8 Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Analyse möglicher Alternativflächen hinsichtlich ihrer Eignung für Sport- und Bewegungsaktivitäten und darauf aufbauende Prüfung relevanter Flächen und Infrastruktur.	Implementiert
1.9 Regelmäßige Instruktion und aktive Animierung der Nutzergruppen zur sachgemäßen Verwendung der Sportinfrastruktur inklusive Einsatz disziplinierender/regulierender Maßnahmen (Verankerung in Nutzungsbedingungen, Anlagenordnung „Hallen-Ranger“)	Implementiert
1.10 Beauftragung regelmäßiger Bedarfs- und Marktanalysen hinsichtlich der Nachfrage nach Sportaktivitäten/-arten und frühzeitigen Erkennung von Trends	Zukunft
1.11 Regelmäßige und frühzeitige Prüfung von Vorbehaltsflächen für Sportinfrastruktur im Stadtgebiet und laufende Abstimmung mit der Stadtplanung zur Sicherstellung der Beachtung der raumplanerischen Ziele bzw. Vorgaben der Stadt (ÖROKO).	Implementiert

Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Im Jahr 2025 fanden regelmäßige Jour Fixe zwischen dem Sportamt und dem zum Amt für Stadtplanung, Mobilität und Integration gehörenden Referat für Raumplanung und Stadtentwicklung statt. Diese regelmäßigen Treffen dienen auch künftig dem Austausch zu Infrastrukthemen sowie der gegenseitigen Information über geplante Maßnahmen.
- Der Bau der neuen multifunktionalen ASKÖ-Sportanlage in der Campagne Reichenau hat im November 2025 offiziell begonnen. Entstehen werden ein modernes Bewegungszentrum, ein Kunstrasenplatz mit Tribüne, fünf Tennisplätze, ein Padelplatz, Vereins- und Büroräume sowie eine Tiefgarage unter dem Spielfeld.
- Im November 2025 erfolgte der Spatenstich zum zweiten Bauabschnitt der Bichl Trails. Mit der Erweiterung wird das MTB-Angebot in Innsbruck noch vielseitiger: Insgesamt entstehen nun über fünf Kilometer Trailstrecken, geeignet für Kinder, Familien, Einsteiger:innen sowie für Fahrtechniktrainings und Vereine. Mit dem zweiten Teil wird das Areal um zusätzliche Übungs-

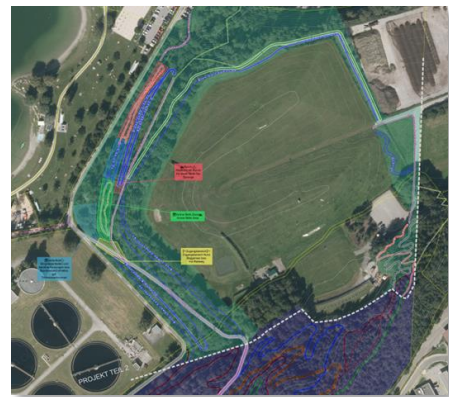
und Trainingsbereiche sowie Rundstrecken ergänzt und gleichzeitig werden damit höher gelegene, sensible Waldgebiete von illegaler Nutzung entlastet. Das Areal liegt direkt am Freizeitbereich Baggersee, ist ganzjährig kostenlos nutzbar und ideal mit den Öffis erreichbar.

- Anfang Dezember 2025 startete die Pilotphase zur Öffnung sieben städtischer Sporthallen am Wochenende. Die Hallen stehen samstags und sonntags von 7–22 Uhr für Trainingszwecke zur Verfügung; Veranstaltungen müssen separat beantragt werden. Ziel ist es, zusätzliche Trainingszeiten zu schaffen und Abläufe für eine mögliche dauerhafte Lösung zu erproben.
- Um den stark gestiegenen Bedarf an Scooternutzung zu decken und gleichzeitig ein ausgewogenes Angebot für alle Rollsportarten sicherzustellen, wurden im Dezember 2025 in der Innsbrucker Skatehalle die Trainingszeiten für Scooter-Fahrer:innen erweitert.
- Im Dezember 2025 wurde die geplante Sanierung des Hallenbades und der Sauna in der Höttinger Au bekannt gegeben. Dabei ist eine Verdoppelung der Wasserfläche durch den Bau eines zweiten 25-Meter-Beckens vorgesehen.



Bichl Trails

© Dominik Jäger



Sportanlage Campagne Areal

© ma.io ZT GmbH.

ÖFFNUNGSZEITEN ab 1.12.25

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10:00 - 11:00						SCOOT	SKATE
11:00 - 12:00						SCOOT	SKATE
12:00 - 13:00						SCOOT	SKATE
13:00 - 14:00						SKATE/BMX	SKATE
14:00 - 15:00	SKATE	SKATE/BMX	SCOOT	SKATE	SKATE	SKATE/BMX	SKATE
15:00 - 16:00	SKATE	SKATE/BMX	SCOOT	SKATE	SKATE	SKATE/BMX	SKATE
16:00 - 17:00	SKATE	SKATE	SCOOT	SKATE	SKATE	SKATE/BMX	BMX
17:00 - 18:00	SKATE	SKATE	SCOOT	SKATE	SKATE	SKATE	BMX
18:00 - 19:00	SKATE	SKATE	BMX	SKATE	SKATE	SKATE	BMX
19:00 - 20:00	SKATE	SKATE	BMX	SKATE	SKATE	SKATE	BMX
20:00 - 21:00	SKATE/BMX	SKATE/SCOOT	BMX	SKATE/BMX	SKATE	SKATE	BMX
21:00 - 22:00	SKATE/BMX	SKATE/SCOOT	BMX	SKATE/BMX	SKATE	SKATE	BMX

Skatehalle Sillside

Monitoring und Evaluierung



365

Sportanlagen digitalisiert

mit sämtlichen Informationen im digitalen Stadtplan abgebildet



8 umgestellt

Sportanlagen vollständig auf einen digitalen Buchungsprozess umgestellt



1.299 Buchungen

von städtischen Eislauf-, Eisstock- und Beachvolleyballplätzen

+ 210

verfügbare Stunden

pro Woche in sieben städtischen Sporthallen für Innsbrucker Vereine

+ 50

„Dos and Don'ts“-Schilder

für **bessere sachgemäße Verwendung** der städtischen Sportinfrastruktur



37 Indoor 68 outdoor

als mögliche **Alternativflächen** für Sport und Bewegung geprüft

2 Schulsport & Sportschwerpunktschulen

Im Jahr 2025 wurde mit der Umsetzung von zwei weiteren Maßnahmen im Handlungsfeld „Schulsport & Sportschwerpunktschulen“ begonnen. Insgesamt konnten in diesem Handlungsfeld bereits sechs Maßnahmen abgeschlossen bzw. implementiert werden.

HANDLUNGSFELD

2 Schulsport & Sportschwerpunktschulen

Status Umsetzung

Stand: 31.12.2025



Implementiert – Gestartet – Zukunft

Maßnahmen und deren Fortschritt

Status Umsetzung

2.1 Gemeinsame Entwicklung von Konzepten und Implementierung multisportiver Bewegungsangebote in der Nachmittagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen durch die Stadt Innsbruck, die Bildungsdirektion Tirol und die Innsbrucker Sportvereine.	Gestartet
2.2 Ausbau und Stärkung des Projekts „ Kinder gesund bewegen “, vor allem durch die Unterstützung bei der Ausbildung von Übungsleiterinnen.	Zukunft
2.3 Finanzierung von Schulungsangeboten für Lehrpersonen und (Freizeit-) Pädagog:innen, welche die Bedeutung von Sport und Gesundheit für Kinder und Jugendliche thematisieren die vielfältigen Möglichkeiten zur Integration in die Nachmittagsbetreuung vermitteln und im Umgang mit verfügbarem Inventar schulen	Implementiert
2.4 Aktive Information seitens der Stadt an die Bildungseinrichtungen hinsichtlich Verfügbarkeit und Buchungsmöglichkeiten von Sportinfrastruktur (Indoor/Outdoor) in Innsbruck.	Implementiert
2.5 Bekenntnis zur (finanziellen) Förderung des Nachwuchsleistungssports in Tirol und der damit verbundenen Organisationen in enger Abstimmung mit dem Land Tirol	Implementiert
2.6 Aufbau und Pflege eines direkten Kontaktnetzwerks zu sportaffinen Lehrpersonen an jeder städtischen Schule („ Sportkoordinator:innen “) zur Sicherstellung eines optimierten Informationsaustausches.	Implementiert
2.7 Einführung und aktive Bewerbung eines Fördertopfes für Schulsportprojekte („sportpotenziale“).	Zukunft
2.8 Fortführung der finanziellen Förderung von Transportkosten bei der Durchführung von Schulsportangeboten wie beispielsweise für den Transport von Schulklassen zu Innsbrucker Sportstätten	Implementiert
2.9 Anregung bei Land/Bund für ein Monitoring von basismotorischen Kompetenzen und gesundheitsrelevanten Informationen in der Primarstufe/Volksschule als Grundlage für die zukünftige Entwicklung von Spezialangeboten zur Reduktion gesundheitlicher und basismotorischer Defizite	Gestartet
2.10 Entwicklung partizipativer Prozesse für die Ausgestaltung der städtischen Turnhallen für die Doppelfunktion für Ganztagschule und Vereinssport	Zukunft
2.11 Erstellung und Umsetzung eines Stufenplans zur Erneuerung der Schulsporthallen	Implementiert

Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Im September 2025 fand das zweite Jahresmeeting der Sportkoordinator:innen der städtischen Pflichtschulen statt. Die Austauschplattform stellt sicher, dass das vielfältige Sportangebot der Stadt Innsbruck optimal für die Schüler:innen genutzt wird. Eingeladen waren sportaffine Lehrpersonen, die seit 2024 im Rahmen des SEP ein Netzwerk bilden, um den Austausch zwischen Schulen und der Sportstadt Innsbruck zu stärken sowie Informationen und Weiterbildungsangebote gezielt zu entwickeln.
- Wie bereits im Vorjahr wurden auch 2025 drei Workshops für die Schulkoordinator:innen in Zusammenarbeit mit dem Nachwuchskompetenzzentrum Tirol angeboten. Behandelt wurden das Bewegungs-ABC mit Schwerpunkt „Rollen & Stützen – Teil 2“, „Leichtathletik“ und „Eislaufen“. Ergänzend zu den Praxiseinheiten erhielten die Teilnehmenden ein Skript mit Anleitungen, Ideen und Beispielbildern.

- Das Pilotprojekt „Bewegte Nachmittagsbetreuung“ ist eine Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen und startete nach den Herbstferien 2025 an neun Innsbrucker Volksschulen. Die Bewegungseinheiten finden im Freizeitteil der Ganztagesesschule statt und werden von qualifizierten Trainer:innen der Innsbrucker Sportvereine durchgeführt. Angeboten werden unter anderem Judo, Tanzen, Ringen, Leichtathletik, Ballsport, Yoga, Cheerleading und Fußball. Die inhaltlichen Grundlagen wurden im Sommer 2025 gemeinsam mit der Bildungsdirektion Tirol, dem städtischen Schul- und Sportamt, Sportvereinen sowie dem Institut für Sportwissenschaft (ISW) der Universität Innsbruck erarbeitet. Das Projekt wird wissenschaftlich vom ISW begleitet, eine erste Evaluierung ist für Jänner 2026 geplant.



Jahresmeeting Sportkoordinator:innen

© Stadt Innsbruck



Workshop für Sportkoordinator:innen

© NLST



Pilotprojekt „Bewegte Nachmittagsbetreuung“

© Alpine Cheer Community

Monitoring und Evaluierung



26

Lehrpersonen geschult

in drei Workshops zu verschiedenen Themen in Sport und Gesundheit

€ 76.400

für Nachwuchsleistungssport

im Schulbereich über das Nachwuchskompetenzzentrum Tirol und die Footballakademie

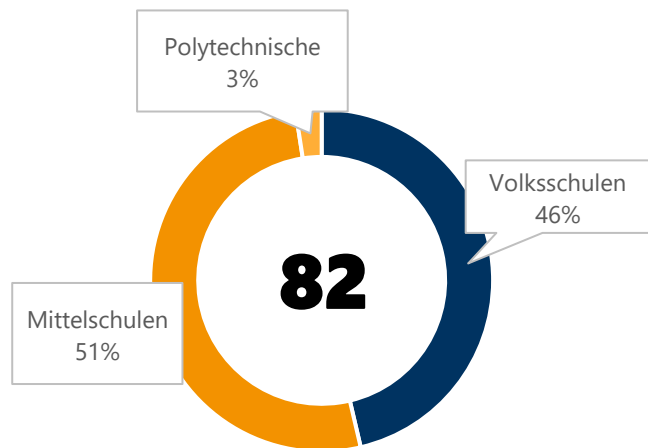


70 %

der städtischen Pflichtschulen sind

im Kontakt Netzwerk

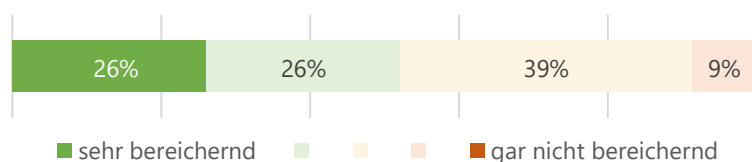
im direkten Austausch mit 71 sportaffinen Lehrpersonen als Sportkoordinator:innen



Digitale Buchungen für **Eislaufplätze** von 19 städtischen Schulen



Sportkoordinator:innen Treffen



3 Sportvereine

Im Jahr 2025 wurde mit der Umsetzung einer weiteren Maßnahme im Handlungsfeld „Sportvereine – Strategische Weiterentwicklung, Angebote & Image“ begonnen. Diese konnte – ebenso wie eine Maßnahme, die bereits im Jahr 2024 gestartet worden war – erfolgreich abgeschlossen und implementiert werden.

HANDLUNGSFELD

3

Sportvereine – Strategische Weiterentwicklung, Angebote & Image

Status Umsetzung

Stand: 31.12.2025



Implementiert – Gestartet – Zukunft

Maßnahmen und deren Fortschritt

Status Umsetzung

3.1 Entwicklung und Implementierung eines Systems zur Förderung von Schnuppermitgliedschaften bzw. finanziellen Unterstützung von (neuen) Vereinsmitgliedschaften in Sportvereinen	Gestartet
3.2 Weiterentwicklung des Angebots und zeitliche Ausdehnung des Projekts „ Bewegt im Park “ in Zusammenarbeit mit den Dachverbänden sowie Innsbrucker Vereinen	Implementiert
3.3 Förderung der Zusammenarbeit der Vereine in der Entwicklung multisportiver und zielgruppengerechter Bewegungsangebote sowie Nutzung der städtischen Kommunikationskanäle in der Bewerbung solcher Angebote	Zukunft
3.4 Konzeption und Durchführung eines jährlichen Veranstaltungsformates (beispielsweise " Lange Nacht des Sports " oder " Tag der offenen Tür ") bei dem die Vereine ihre Angebote der Bevölkerung vorstellen und zum Schnuppern einladen.	Zukunft
3.5 Konzeption und Umsetzung einer multimedialen Imagekampagne zur Kommunikation der Relevanz von Sportvereinen und Vorstellung des vielseitigen Vereinsangebots in Innsbruck auf allen städtischen Kommunikationskanälen sowie jenen der Beteiligungsunternehmen (bspw. IVB).	Zukunft
3.6 Regelmäßige Organisation von Workshops mit Digitalisierungs-Expert:innen zur Unterstützung und dem Aufbau von digitalen Kompetenzen der Vereinsfunktionär:innen und -mitarbeiter:innen	Implementiert
3.7 Verbesserung der digitalen Prozesse im Bereich des Förderwesens und Erstellung etwaiger Unterlagen zur Anleitung für Vereine, unterstützt mit Beispielen aus der Praxis	Implementiert

Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Die Auftaktveranstaltung „Bewegt am See“ am 14. Juni 2025 mit zahlreichen Bewegungs- und Informationsstationen bildete den Startschuss für die „Bewegt im Park“-Reihe.
- Im Zuge des Bewegungsangebots „Bewegt im Park“ von Juni bis September 2025 wurden 15 kostenlose Kurse, an denen die Innsbrucker Bürger:innen ohne Anmeldung teilnehmen konnten, angeboten.
- Im Herbst 2025 hat die Stadt Innsbruck ihre Sportvereine zu „Social Media“ Workshops eingeladen. Nach einem Online-Workshop zu „Social Media Basics“ wurden Ende November dreieinhalbstündige Live-Workshops unter dem Titel „Social Media Deep Dive“ angeboten. Mit dieser Veranstaltung sollen die Vereine dabei unterstützt werden, ihre digitalen Kompetenzen auszubauen, ihre Vereinsarbeit sichtbar zu machen und Mitglieder zu gewinnen.

INNS' BRUCK

Bewegt am See

22. Sommersporttag
14. Juni 2025, 12.00–16.00 Uhr
Baggersee

innsbruck.gv.at/sporttage

**Tiroler SprintChampion
Live-Vorausscheidung**

IKB ASKO happy fitness Union Tiroler Tageszeitung

SOCIAL MEDIA

für Sportvereine

DO | 13. Nov 2025 | 18-20 Uhr

Online Workshop - Social Media Basics

- Instagram-Auftritt | Step by Step
- Relevante Posting Formate
- Reichweite organisch aufbauen

DO | 27. Nov 2025 | 9-12.30 oder 16-19.30 Uhr

Live Workshop - Social Media Deep Dive

- Professionelle Gestaltung von Postings
- Reels produzieren, schneiden & posten
- Insights verstehen & einsetzen

Teilnehmerplätze begrenzt.
Anmeldung unter postsportamt@innsbruck.gv.at

INNS' BRUCK

Julia Schamanajew
Social Media Referentin

Monitoring und Evaluierung

20 Sportvereine
mit 33 teilnehmenden Personen an Workshops mit
Digitalisierungsexpert:innen

9.098 Teilnehmer:innen
bei tirolweit 58 Kursen in verschiedenen
Sportarten bei **Bewegt im Park**

Digitalisierungsworkshops
Das Gelernte im eigenen Verein praktisch anwenden



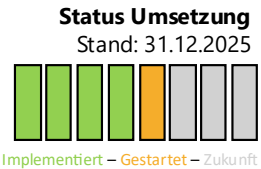
4 Naturraum

Die bereits im Jahr 2024 gestarteten bzw. implementierten Maßnahmen im Handlungsfeld „Naturraum – Bewusste Freizeit- & Erholungsnutzung“ wurden im Jahr 2025 weiter umgesetzt, bearbeitet und fortlaufend verbessert.

HANDLUNGSFELD

4

Naturraum – Bewusste Freizeit- & Erholungsnutzung



Maßnahmen und deren Fortschritt

	Status Umsetzung
4.1 Textliche und grafische Überarbeitung der analogen Informationstafeln zu Verhaltensregeln im Naturraum und optimierte Abstimmung der Kommunikationsinhalte(analog und digital) zwischen der Stadt, Innsbruck Tourismus, den Bergbahnen sowie weiteren Systempartner:innen.	Gestartet
4.2 Forcierung einer verstärkten Bewusstseinsbildung im Community Engagement sowie in der aktiven Moderation des User-generierten Contents auf sozialen Kanälen aller Systempartner:innen.	Implementiert
4.3 Beteiligung an Open-Government-Data-Projekten der Landesverwaltung hinsichtlich Zurverfügungstellung qualitätsgeprüfter Daten und Informationen(Touren/Routen im Naturraum) und aktives Einpflegen dieser Daten auf den eigenen Plattformen sowie auf Plattformen von Drittanbietenden	Implementiert
4.4 Aktives Vernetzen mit Vereinen und Weitergabe von qualitätsgeprüften Informationen an Nutzer:innen durch die Beibehaltung bzw Weiterentwicklung und verstärkte Bewerbung von Veranstaltungsformaten und Sensibilisierungsinitiativen wie beispielsweise der Innsbrucker Waldschule oder dem Naturraum Respekt- und Sensibilisierungstag.	Implementiert
4.5 Etablierung eines regelmäßigen, persönlichen Dialogforums zur Vertrauensbildung zwischen Stakeholdern sowie zur frühzeitigen, aktiven Einbindung der Interessensgruppen in (natur-)raumplanerische Vorhaben.	Zukunft
4.6 Organisatorische und finanzielle Verankerung von Projekten zur Steuerung der Freizeinutzung von Naturraum in der städtischen Verwaltung sowie fachliche Mitarbeit städtischer Expert:innen in etwaigen Arbeitsgruppen oder institutions- bzw. gemeindeübergreifenden Gremien.	Zukunft
4.7 Laufende Erfassung (Bedarferhebung), Analyse und Monitoring der Nutzungsdaten im Naturraum Innsbruck als Grundlage für die partizipative Entwicklung einer Raumplanungsgrundlage die Identifikation von Hotspots sowie die entsprechende Ableitung von(regulierenden) Maßnahmen zur Besucher:innenlenkung.	Implementiert
4.8 Ausbau des Konzepts Naturraum-Ranger mit verstärkter Präsenz und Erweiterung der (rechtlichen) Handlungsbemächtigung und Kompetenzen zur Umsetzung regulierendedisziplinärer Maßnahmen.	Zukunft

Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Die laufende Instandsetzung der Wanderwegbeschilderung mit der Montage der Fehlstände 2025 (rund 120 Wanderwegschilder) wurde erfolgreich abgeschlossen.
- Im Jahr 2025 wurde das Angebot der Waldschule Innsbruck gezielt ausgebaut. Das Partnerportfolio wurde um weitere externe und institutionelle Projektpartner:innen sowie freiberufliche Erlebnis- und Wildnispädagog:innen erweitert. Neue Projekte, zusätzliche Kooperationen und Highlights wie die „Woche des Waldes“, Ferienprogramme sowie internationale Präsentationen festigten die Waldschule als außerschulischen Lernort für Natur- und Umweltbildung. Das Angebot richtet sich primär an Schüler:innen im Alter von sechs bis 14 Jahren und wird durch Programme für Pädagog:innen und Erwachsene ergänzt. Tiroler Schulen können die Waldschule kostenfrei nutzen. Für Innsbrucker Pflichtschulen übernimmt die Stadt Innsbruck zusätzlich auch die Kosten für Programme, die von externen Fachexpert:innen geleitet werden, sowie die Kosten für die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

- Beim Aktionstag „Landschaften voller HaZweiO“ am 22. Mai 2025 an der Waldschule Innsbruck entdeckten rund 70 Volksschulkinder gemeinsam mit dem Naturpark Karwendel und dem Alpenzoo den Lebensraum Wasser. An interaktiven Stationen lernten sie spielerisch die ökologische Bedeutung von Wasser kennen, bepflanzten ein Biotop und erfuhren mehr über Tiere im und am Wasser. Der Aktionstag war Teil des österreichweiten Naturparkschul-Aktionstages rund um den Internationalen Tag der Biodiversität.
- Am Gramartboden auf der Hungerburg wurde 2025 eine neue, barrierefreie und kostenlose WC-Anlage mit Wickelmöglichkeit in Betrieb genommen. Die selbstreinigende Anlage ersetzt mobile Chemietoiletten und verbessert die Infrastruktur des stark frequentierten Naherholungsgebiets nachhaltig – insbesondere für Familien, Wandernde und Sportbegeisterte.
- 2025 wurde am Höttinger Alm Weg die vierte Zählstation installiert, um zusätzliche Nutzungs- und Bewegungsdaten zu erfassen und die Besucher:innenlenkung zu optimieren.
- Zur Attraktivierung der Linie 6 (Waldstraßenbahn) hat der Tourismusverband Innsbruck in Kooperation mit der Stadt Innsbruck (Amt für Wald und Natur), den Innsbrucker Verkehrsbetrieben und der Stubaitalbahn GmbH (IVB) neue Informationstafeln und Folder erstellt, die das Naherholungsangebot am Paschberg – darunter Laufstrecken und die Fitmeile – für Freizeitnutzer:innen vorstellen.



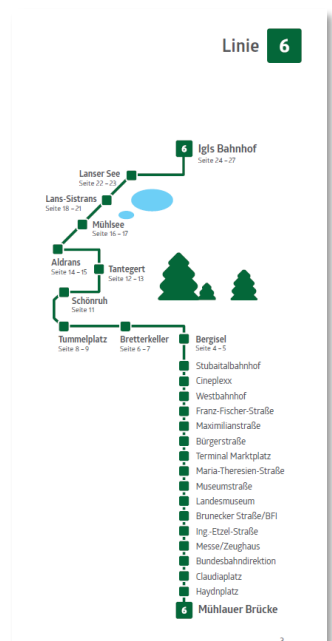
Gramartboden

© M. Kuen



Höttinger Alm Weg

© Amt für Wald und Natur



Monitoring und Evaluierung



120 Wanderwegsschilder

wurden bei der Instandsetzung der
Wanderwege neu montiert



1.700 Kinder

aus rund 90 Innsbrucker Schulklassen besuchten die Waldschule



4 Zählstationen

sind im Naherholungsraum Innsbruck
zum Erfassen von Bewegungs- und
Nutzungsdaten installiert



85.000 Fahrten

wurden auf den Bichl Trails gezählt

243.000

Bewegungen

von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen
wurden an den vier Zählstationen erfasst



70 Volksschulkinder

entdecken am Aktionstag „Landschaften
voller HaZweiO“ die Waldschule Innsbruck

5 Vernetzung, Kooperationen & Wissensaustausch

Im Jahr 2025 wurde in Ergänzung zu den drei implementierten Maßnahmen die Umsetzung einer weiteren Maßnahme im Handlungsfeld „Vernetzung, Kooperationen & Wissensaustausch“ begonnen.

HANDLUNGSFELD

5

Vernetzung, Kooperationen & Wissensaustausch

Status Umsetzung

Stand: 31.12.2025



Implementiert – Gestartet – Zukunft

Maßnahmen und deren Fortschritt

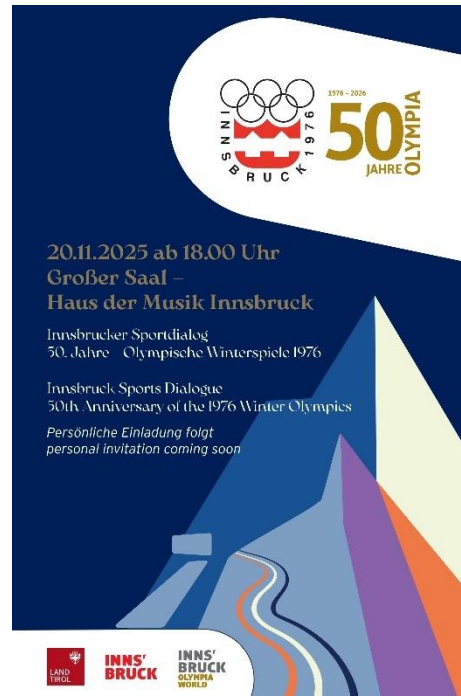
Status Umsetzung

5.1 Etablierung eines regelmäßigen Formats („ Sport-Dialoge Innsbruck “) zur Vernetzung und zum gegenseitigen Austausch zwischen der Stadt und den gestaltenden Akteur:innen des Innsbrucker Sportsystems sowie relevanten Schnittstellenbereichen.	Implementiert
5.2 Verstärkte Befassung stadtteilbezogener Veranstaltungen für die lokale Bevölkerung mit den Themen Sport und Bewegung in Abstimmung mit der Politik und dem Magistrat	Gestartet
5.3 Sichtbarmachung bestehender Kooperationsprojekte und aktive Kommunikation nach außen über die städtische Website, Print- sowie Social-Media-Kanäle und den Sportamt-Newsletter.	Zukunft
5.4 Verstärkte Information über bestehende Fördermöglichkeiten zu Sport- und Bewegungsprojekten an Vereine und Organisationen außerhalb des organisierten Sports (migrantische Vereine, Frauenorganisationen etc.) und Motivation zur Umsetzung von solchen Projekten in Kooperation mit Sportvereinen	Zukunft
5.5 Regelmäßige Weiterbildung von Mitarbeiter:innen des Sportamts und aktive Teilnahme an Wissenstransfer-Aktivitäten wie z. B. ÖISS-Seminaren und Städtebund-Tagungen.	Implementiert
5.6 Verankerung der Sportentwicklungsplanung sowie Datenanalyse im Tätigkeitsbereich des städtischen Sportamts und begleitende Evaluierung der im Rahmen der Sportentwicklung umgesetzten Maßnahmen .	Implementiert
5.7 Gemeinsame Projektanträge (Magistrat, Sportverbände, Hochschulen) zur Entwicklung von Pilotprojekten , welche im Fall einer positiven Resonanz in einen Regelbetrieb überführt werden können (z. B. Sport- und Bewegungskampagnen zur Integration durch Sportniederschwellige Bewegungsangebote).	Zukunft

Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Unter dem Motto „Zukunftsfitter Sportverein“ fand am 10. April 2025, der 2. Innsbrucker Sportdialog in der Volksschule Reichenau mit mehr als 100 Teilnehmenden statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand gezielt das Vereinswesen – mit einem Fokus auf die aktuellen Herausforderungen, digitale Entwicklungen und Zukunftschancen für Sportvereine. Damit wurde erneut eine Plattform für den Austausch zwischen Vertreter:innen von Sportvereinen, Interessensverbänden, Politik, Verwaltung und der sportinteressierten Bevölkerung geboten.
- Mit dem 3. Innsbrucker Sportdialog hat die Stadt Innsbruck am 20. November 2025 im Haus der Musik einen glanzvollen Auftakt in das Jubiläumsjahr „50 Jahre Olympische Winterspiele Innsbruck 1976“ gefeiert. Rund 320 geladene Gäste – darunter Sportlegenden, Vertreter:innen des IOC, Delegationen ehemaliger Olympiastädte und Partnerstädte, Tiroler EntscheidungsträgerInnen sowie heimische Athlet:innen – kamen anlässlich des Jubiläums zusammen, um über die Bedeutung der Olympischen Spiele damals und heute zu sprechen und gemeinsam auf die kommenden Winterspiele in Milano-Cortina 2026 vorauszublicken.
- Das Sportamt Innsbruck beteiligte sich 2025 aktiv an Workshops und brachte seine Erfahrungen in die Ausarbeitung des Regio-SEP ein, eines vom Planungsverband Innsbruck und Umgebung (PIU) initiierten und vom Institut für Sportwissenschaft (ISW) unterstützten Projekts zur strategischen Sportentwicklung in der Region.

- Im April 2025 war die Stadt Innsbruck Gastgeberin der 20. Sitzung des Fachausschusses für Sport des Österreichischen Städtebundes. Das Rahmenprogramm des Treffens umfasste die Präsentation von Vorzeigeprojekten, Praxisbeispielen sowie aktueller Themen und Fragestellungen, zu denen sich die Gemeinden austauschten.



Monitoring und Evaluierung



479

Personen aus verschiedenen Bereichen haben
bei zwei Sportdialogen
 an Vernetzungsaktivitäten teilgenommen



16 Schulungstage

Weiterbildungen der Mitarbeiter:innen des Sportamts



**9 österreichische Gemeinden
 & 4 europäische Städte**

wurden im Zuge von Vernetzungsaktivitäten
 zum Thema Sport in Innsbruck begrüßt

6 Trainer:in – Berufsbild und Ausbildungen

Im Jahr 2025 wurde eine Maßnahme im Handlungsfeld „Trainer:in – Berufsbild und Ausbildungen“ begonnen.

HANDLUNGSFELD

6 Trainer:in – Berufsbild & Ausbildungen

Status Umsetzung

Stand: 31.12.2025



Implementiert – Gestartet – Zukunft

Maßnahmen und deren Fortschritt

Status Umsetzung

6.1 Anregung bei den zuständigen Stellen auf Landes- und Bundesebene für die Stärkung des Berufsbildes Trainer:in .	Zukunft
6.2 In Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartner:innen sowie Landes- und Bundesbehörden werden Schritte gesetzt, um Ausbildungsmaterialien zu Themen wie Inklusion, Behindertensport und Genderkompetenz weiterzuentwickeln und bestehende Lücken zu schließen.	Zukunft
6.3 Prüfung einer Spezialausbildung mit den Schwerpunkten Inklusion, Behindertensport und Genderkompetenz in Zusammenarbeit mit Partner:innen wie der BSPA oder spezifischen Fachgremien. Die Absolvent:innen sollen als Multiplikator:innen in den Vereinen wirken.	Zukunft
6.4 Die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Gebietskörperschaften und Förderstellen wird optimiert, um eine effiziente Förderung von Trainer:innen sicherzustellen.	Gestartet
6.5 Die Möglichkeit eines spezifischen Fördertopfs für Trainer:innen, basierend auf klar definierten Kriterien und Voraussetzungen (in Abstimmung mit dem Land Tirol), wird evaluiert.	Zukunft
6.6 Bestehende Vernetzungsplattformen (z.B. die Sportdialoge) werden angeboten, um Impulse im Themengebiet Trainer:innen zu setzen.	Zukunft

Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Der laufende Austausch zwischen Förderstellen Land und Stadt wurde weiter ausgebaut.
- Im Zuge der Neuaufstellung der Führung des „Olympiazentrums Tirol-Innsbruck am Campus Sport der Universität Innsbruck“ wurde in der ab 1. Jänner 2026 geltenden Vereinbarung für die Ausbildung und Betreuung von Leistungssportler:innen besonderes Augenmerk auf die nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen für Trainer:innen gelegt.
- Im Rahmen des Pilotprojekts „Bewegte Nachmittagsbetreuung“ richtete sich das Angebot zur Zusammenarbeit mit den städtischen Schulen gezielt an Trainer:innen mit entsprechender Qualifizierung bzw. Ausbildung, um die Qualität der Trainings sicherzustellen.

7 Informationsplattform für Sport- und Bewegungsangebote

Im Jahr 2025 wurden im Handlungsfeld „Informationsplattform für Sport- und Bewegungsangebote“ drei Maßnahmen begonnen.

HANDLUNGSFELD

7

Informationsplattform für Sport- & Bewegungsangebote

Status Umsetzung

Stand: 31.12.2025



Implementiert – Gestartet – Zukunft

Maßnahmen und deren Fortschritt

Status Umsetzung

Maßnahmen und deren Fortschritt	Status Umsetzung
7.1 Vervollständigung und Etablierung eines Prozesses zur laufenden Aktualisierung der georeferenzierten Abbildung aller Sportanlagen am digitalen Stadtplan mit Angabe von Zugänglichkeit, Barrierefreiheit, Kontaktdaten, Größe/Belag und Sportarten.	Zukunft
7.2 Digitalisierung der Vergabe und Verwaltung städtisch geführter Sportanlagen im Sportamt.	Gestartet
7.3 Etablierung eines digitalen Buchungsprozesses (E-Termin) und stufenweiser Ausbau der Funktionalität für Buchungen städtisch geführter Sportanlagen	Gestartet
7.4 Vervollständigung der nach Sportarten, Zielgruppen und Stadtteilen katalogisierten Abbildung der Sport- und Bewegungsangebote auf der städtischen Website mit anschließender Implementierung eines Prozesses zur regelmäßigen Aktualisierung	Zukunft
7.5 Integration einer benutzerfreundlichen Such- und Filterfunktion nach Sportanlagen und Sport- und Bewegungsangeboten auf dem digitalen Stadtplan bzw. der städtischen Website.	Zukunft
7.6 Stufenweise Implementierung der Mehrsprachigkeit und Barrierefreiheit hinsichtlich Sportanlagen im digitalen Stadtplan sowie der Darstellung von Sport und Bewegungsangeboten auf der Website.	Gestartet
7.7 Mobile Optimierung der Darstellung sportbezogener Inhalte im digitalen Stadtplan sowie auf der städtischen Website.	Zukunft
7.8 Aktive Kommunikation und Bewerbung der neu geschaffenen Funktionalitäten im Bereich Informationsplattform Sport- und Bewegungsangebote an die Bürger:innen über die städtischen Kanäle sowie weitere relevante Medien.	Zukunft

Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Der Ausbau der Buchungsplattform E-Termin wurde für Schulen und Bildungseinrichtungen realisiert, um vor allem in den Wintermonaten eine niederschwellige Reservierung der städtisch betriebenen Eislaufplätze zu ermöglichen.
- Die Vorbereitungen zur Umstellung auf eine neue, umfassendere digitale Plattform für die vollumfängliche Vergabe und Verwaltung der vom Sportamt betreuten Sportanlagen wurden bereits eingeleitet und werden 2026 schrittweise umgesetzt.
- Sämtliche Inhalte der städtischen Homepage – einschließlich des Stadtplans mit den ausgewiesenen Sportanlagen – werden größtenteils bedarfsgerecht auf Deutsch, Englisch und Italienisch angezeigt. Die Nutzung auf mobilen Endgeräten ist ebenfalls problemlos möglich.

8 Breitensport-Initiativen und -Veranstaltungen

Im Jahr 2025 wurden im Handlungsfeld „Breitensport – Initiativen und Veranstaltungen“ zwei Maßnahmen gestartet.

HANDLUNGSFELD

8

Breitensport-Initiativen & -Veranstaltungen

Status Umsetzung

Stand: 31.12.2025



Implementiert – Gestartet – Zukunft

Maßnahmen und deren Fortschritt

Status Umsetzung

8.1 Etablierung einer attraktiven „Dachmarke“ mitsamt Logo und Marketingkonzept für die von Seiten der Stadt geförderten Breitensportveranstaltungen und-initiativen.	Zukunft
8.2 Evaluierung der „Bewegt ...“-Serie hinsichtlich Zielsetzung, Programm und Zielgruppen als Grundlage für eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung sowie ressourceneffiziente Organisation und Bewerbung	Gestartet
8.3 Aktivierung der Innsbrucker Sportvereine und Communities zur Ausrichtung von „Offene Tür“-Angeboten und Positionierung dieser unter der „Dachmarke“ für Breitensportinitiativen der Stadt Innsbruck.	Zukunft
8.4 Entwicklung von Anreizsystemen für die Bevölkerung zur wiederkehrenden Teilnahme an den städtisch unterstützten Breitensportinitiativen und -veranstaltungen.	Zukunft
8.5 Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes, das den Zugang zu Breitensportveranstaltungen in Innsbruck für vulnerable Gruppen erleichtert und damit einen Beitrag zur Integration und langfristigen Teilhabe dieser Zielgruppe leistet.	Zukunft
8.6 Verstärkung der Zusammenarbeit mit der städtischen Servicestelle „Veranstaltungsberatung“ und Unterstützung der Vernetzung mit den Sportveranstalter:innen.	Gestartet

Wesentliche Ergebnisse der Umsetzung

- Mit Unterstützung der Sportunion Tirol wurden im Jahr 2025 für die in Innsbruck durchgeführte „Bewegt im Park“-Serie relevante Daten erhoben und erste Auswertungen durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage, um das Programm bedarfsorientiert weiterzuentwickeln und noch gezielter auf die Teilnehmenden abzustimmen.
- Im Jahr 2025 wurde in Innsbruck eine neue städtische Veranstaltungsberatung eingerichtet, die allen Interessierten unverbindliche Informationen zu Organisation, rechtlichen Vorgaben und Sicherheitsauflagen von Veranstaltungen bietet. Das Sportamt informiert vor allem Veranstalter:innen neuer Sportevents über diese Beratungsstelle, damit sie Unterstützung bei Planung und Durchführung ihrer Veranstaltungen erhalten können.

Fortschritt Maßnahmenumsetzung 2025

Im Jahr 2025 wurde mit der Umsetzung von elf Maßnahmen der Handlungsfelder 1 - 8 neu begonnen. Drei Maßnahmen wurden 2025 umgesetzt bzw. implementiert. Nachfolgende Grafik gibt einen Gesamtüberblick über den Status der Umsetzung sowie den derzeitigen Vernetzungsgrad der einzelnen Handlungsfelder.

HANDLUNGSFELD

Status Umsetzung
Stand: 31.12.2025



SPORTENTWICKLUNGSPLAN
INNSBRUCK

Ausblick 2026

Handlungsfelder 2026

Maßnahmenschwerpunkte 2026

Handlungsfelder 2026

Im Jahr 2026 werden zwei weitere Handlungsfelder aktiviert. Die Definition von Zielen und die Entwicklung von Maßnahmen (inkl. Budgeterfordernissen) der folgenden zwei Handlungsfelder stehen im Zentrum der Bearbeitung.

- 11 Diversität und Inklusion – Bedarfsgerechte Angebotsgestaltung und Kommunikation
- 12 Heimat Sportverein – Mitgliederbindung und Ehrenamt

Die erprobte Vorgehensweise und Aufgabenverteilung in der Bearbeitung der ersten zehn Handlungsfelder wird für die zwei nächstgereihten Handlungsfelder im Jahr 2026 fortgesetzt. Das Handlungsfeld 11 „Diversität und Inklusion – Bedarfsgerechte Angebotsgestaltung und Kommunikation“ ist für das erste Halbjahr 2026 vorgesehen. Das Handlungsfeld 12 „Heimat Sportverein – Mitgliederbindung und Ehrenamt“ folgt im zweiten Halbjahr. Beide Handlungsfelder werden aktiviert, bearbeitet und budgetiert.

11 Diversität und Inklusion – Bedarfsgerechte Angebotsgestaltung und Kommunikation

Beschreibung

Ausbau von bedarfsgerechten Angeboten für Frauen, Senior:innen, Menschen mit Behinderung und Menschen mit Migrationshintergrund sowie zielgerichtete Kommunikation dieser Angebote an die Zielgruppen.

Bearbeitung

- 1 Vorbereitung; Aufarbeitung bestehender Daten; Definition relevanter Organisationen zur Mitwirkung und Terminkoordination
- 2 Formulierung von Zielen und Maßnahmen
- 3 Erstellung Ergebnisbericht mit Feedbackschleifen; Planung Budgeterfordernisse und Priorisierung

12 Heimat Sportverein – Mitgliederbindung und Ehrenamt

Beschreibung

Vermittlung der gesellschaftlichen Relevanz von Sportvereinen und Entwicklung von Maßnahmen zur Mitgliederbindung sowie Förderung des Ehrenamts.

Bearbeitung

- 1 Vorbereitung; Aufarbeitung bestehender Daten; Definition relevanter Organisationen zur Mitwirkung und Terminkoordination
- 2 Formulierung von Zielen und Maßnahmen
- 3 Erstellung Ergebnisbericht mit Feedbackschleifen; Planung Budgeterfordernisse und Priorisierung

Maßnahmenschwerpunkte 2026

Die Umsetzung von Maßnahmen der bisherigen Handlungsfelder wird im Jahr 2026 nahtlos fortgesetzt. Zusätzlich werden die ersten Maßnahmen aus den beiden Handlungsfeldern, die im Jahr 2025 erarbeitet wurden, aufgegriffen und implementiert. Umsetzungsschritte sind, neben vielen weiteren, in den folgenden Bereichen geplant:

Schulsport: Das im November 2025 gestartete Pilotprojekt „Bewegte Nachmittagsbetreuung“ wird im Verlauf des Schuljahres 2025/2026 einer umfassenden Evaluierung unterzogen. Ziel ist es, auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse das Angebot ab Herbst 2026 dauerhaft in den Regelbetrieb zu überführen und somit kontinuierliche und qualitativ hochwertige Bewegungsangebote in der Nachmittagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler sicherzustellen.

Infrastruktur Kapazitäten: Aufbauend auf der im Jahr 2025 gestarteten Pilotphase der Wochenendöffnung in sieben städtischen Sporthallen, wird im Jahr 2026 evaluiert und geprüft. Ziel ist es, dauerhaft mehr Trainingszeiten für Innsbrucker Sportvereine anbieten zu können.

Digitalisierung: Die vorbereitete Umstellung auf eine neue, umfassendere digitale Plattform für die vollumfängliche Vergabe und Verwaltung der vom Sportamt betreuten Sportanlagen soll 2026 umgesetzt werden.

Innsbrucker Sportdialoge: Diese werden im Frühjahr sowie im Herbst 2026 ihre Fortsetzung finden.

Sportvereine: Verschiedenste Maßnahmen die sowohl auf die Vereine als auch auf deren Mitglieder abzielen, werden im kommenden Jahr gestartet.

Weiterbildung & Wissensaustausch: Auch weiterhin wird das Know-how im Sportamt durch den Besuch von Schulungen regelmäßig aufgefrischt.

Naturraum: Im Jahr 2026 ist die Fertigstellung und Eröffnung des zweiten Bauabschnittes der Bichl Trails in der Rossau vorgesehen. Durch den zweiten Abschnitt wird das Areal um zusätzliche Übungs- und Trainingsbereiche sowie Rundstrecken erweitert. Gleichzeitig trägt die Maßnahme zur Entlastung höher gelegener, sensibler Waldgebiete von illegaler Nutzung bei.

INNS' BRUCK

Sportamt der Landeshauptstadt Innsbruck
Herzog-Friedrich-Straße 21/4
6020 Innsbruck, Austria
post.sportamt@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at



Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck
Fürstenweg 176
6020 Innsbruck, Austria
sportentwicklung-innsbruck@uibk.ac.at
www.uibk.ac.at/isw

Projektmitarbeiter:innen

Sportamt, Landeshauptstadt Innsbruck
Romuald Niescher
Tassilo Berghamer, MSc
Sonja Pabst

Institut für Sportwissenschaft, Universität Innsbruck
Univ.-Prof. Mag. Martin Schnitzer, PhD
Mag.^a Sabrina Scheiber
Julia Staudegger, BSc BSc MSc